

Aargauer Zeitung

RHEINFELDEN

Regen kann Stimmung nicht trüben: Am Stadtlauf gehen selbst internationale Läuferinnen und Läufer an den Start

Omar Tareq aus dem deutschen Freiburg ist der Sieger des zweiten Rheinfelder Stadtlaufs. Bei den Frauen gewann Bettina Steiger vom LC Basel. Prominentester Läufer war Matthias Kyburz, der seiner Heimatregion einen Besuch abstattete und den Lauf wohl eher als Training absolvierte.

Cornelia Thürlemann

21.04.2024, 17.24 Uhr

Wenn Omar Tareq rennt, dann sieht er keinen Baum, keinen Strauch und auch nicht die Uferlandschaft, dann ist sein Blick nach innen gerichtet. «Ich konzentriere mich komplett aufs Laufen und wechsele in den Tunnelblick», erzählt er, während er auf dem Rheinfelder Hauptwachplatz mit zwei Kolleginnen auf die Siegerehrung wartet. Denn mit 15 Minuten und zwei Sekunden gewann er bei den Männern. Bei den Frauen war es Bettina Steiger vom LC Basel mit 19 Minuten und 35 Sekunden.



Vor allem die Kinder warteten beim Stadtlauf Rheinfelden 2024 gespannt auf den Startschuss.

Bild: Cornelia Thürlemann

Matthias Kyburz als Sechster im Ziel

Für Matthias Kyburz, der sich vor zwei Wochen für die Olympischen Spiele qualifizierte, war es diesmal vielleicht anders. Er dürfte hie und auch einen Blick auf die Altstadt geworfen haben, denn für den achtfachen Weltmeister im Orientierungslauf war der Rheinfelder Stadtlauf in erster Linie ein Training. «Ich habe die Teilnahme am Stadtlauf mit einem Besuch bei meinen Eltern verbunden», erzählt er vor dem Start. Kyburz hat sich kurzfristig angemeldet. Entsprechend hoch ist mit 207 seine Startnummer. Mit 17 Minuten und 41 Sekunden lief er als Sechster durchs Ziel.



Warten auf den Start des Hauptlaufs, mit der 207 dabei auch Matthias Kyburz.

Bild: Cornelia Thürlemann

Beide, Tareq und Kyburz, dürften für die 118 Kinder und 14 Jugendlichen, die am zweiten Rheinfelder Stadtlauf teilnahmen, Vorbilder sein. Die Laufstrecke der Kinder und Jugendlichen war kürzer als jene der Erwachsenen mit fünf Kilometern. Die Jugendlichen liefen 1,5 Kilometer, die Kinder 750 Meter. Mit Enthusiasmus rannten sie durch die Altstadt.

Laufspezialist Roland Gröflin, der mit OK-Präsident Dieter Frei und einer Gruppe Rheinfelder Läuferinnen und Läufer den Rheinfelder Stadtlauf neu zum Leben erweckte, achtete darauf, dass der Start geordnet ablief, und kommentierte zusammen mit Jürgen Spalinger den Lauf kurzweilig und interessant. Kyburz stellte er Fragen zu seiner Sportkarriere als Orientierungs- und zu seinen neuen Erfahrungen als Marathonläufer.



Am Stadtlauf 2024 in Rheinfelden nahmen wieder viele teil, den Hauptlauf bei den Männern gewann Omar Tareq, rechts Roland Gröflin.

Bild: Cornelia Thürlemann

Mehr als 400 Anmeldungen waren eingegangen

Frei und Gröflin sind mit dem Ablauf des zweiten Rheinfelder Stadtlaufs zufrieden, trotz des Regens am Morgen. Noch am Freitag hatte sich gegenüber letztem Jahr ein grosser Sprung bei den Teilnehmerzahlen abgezeichnet. Mehr als 400 Anmeldungen waren eingegangen, doch mit dem Regen und den kalten Temperaturen am Morgen waren einige nicht erschienen. Für die Firma «Your Timing» aus Nenzlingen, verantwortlich für die Zeitmessung, keine Überraschung. «In der Regel gibt es pro Rennen eine No-Show-Quote von 10 bis 15 Prozent», sagt Ivo Amrein von «Your Timing». «Bei schlechtem Wetter ist sie entsprechend höher.»

«Die Stimmung ist sehr gut», meint Frei. «Es gibt nächstes Jahr bestimmt eine Fortsetzung des Laufs.» Natürlich hätten sie sich besseres Wetter gewünscht, doch: «Wichtig für uns ist, dass wir möglichst viele Menschen zum Laufen mobilisieren können», betont Gröflin. Dies ist den Organisatoren und den 70 Helferinnen und Helfern gelungen.



Die Belohnung in Form von Medaillen gab es am Schluss.

Bild: Cornelia Thürlemann

Der zweite Rheinfelder Stadtlauf wurde zum Treffpunkt der Läuferinnen und Läufer der Region beidseits des Rheins. Hinzu kamen einige aus ganz Europa, so aus Irland oder Holland. Gegen Schluss, beim Start des Kinderrennens, zeigte sich die Sonne wieder – gutes Omen für 2025.